



## **Internationale Beziehungen der Volksanwaltschaft und Generalsekretariat des IOI**

### **Kräuter: „Forderung nach Transparenz bei TTIP!“**

Der einzige globale Verband von Ombudseinrichtungen, das "IOI" (International Ombudsman Institute) mit Sitz in der Volksanwaltschaft, umfasst mittlerweile 175 Mitglieder in 6 Weltregionen.

Das IOI bietet seinen Mitgliedern nicht nur hochqualifizierte Seminare an, sondern führt auch Forschungsprojekte durch und vergibt Regionalsubventionen.

Die Europaregion, als stärkste Gruppe, stellt 79 Mitgliedseinrichtungen, 58 davon sind auch Mitglied des ENO (European Network of Ombudsmen).

IOI Generalsekretär Günther Kräuter: „Diese beeindruckenden Zahlen zeigen die Bedeutung dieses Netzwerkes. Menschenrechtsschutz, demokratische Rechte und transparente Verwaltung sind die wichtigsten gemeinsamen Anliegen der Europäischen Ombudsfrau und unserer Institution.“

### **TTIP**

Die kritische Haltung zu TTIP beginne aus Sicht der österreichischen Volksanwaltschaft schon bei der mangelnden Transparenz. Zu begrüßen sei, dass Emily O'Reilly ebenfalls ein Maximum an Transparenz fordere. Kräuter: „Mir geht es im speziellen um den Schutz von österreichischen Arbeitnehmerrechten, Rücksicht auf die kleinstrukturierte heimische Landwirtschaft und um Lebensmittelethik.“

## **Fluchtbewegungen und Migration**

Im Zusammenhang mit den enormen Fluchtbewegungen auf der so genannten „West-Balkan-Route“ ist die Volksanwaltschaft sowohl in Österreich als auch international stark gefordert.

Neben einer Vielzahl von Asylbeschwerden und amtswegigen Kontrollen der Grundversorgung von Asylwerbern ist die Volksanwaltschaft auch über das OPCAT-Menschenrechtsmandat, beispielsweise beim Monitoring bei Abschiebungen, im Einsatz.

International übernehmen wir in Wien im Jahr 2016 den Vorsitz beim „SEE NPM Network“ (Südosteuropäisches NPM Netzwerk), wo Ombudseinrichtungen aus Albanien, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Slowenien, Serbien, Bulgarien und Österreich zusammenarbeiten. Weitere Länder wie Griechenland oder Rumänien sollen den Kreis alsbald erweitern.

Kräuter: „Eine besondere Herausforderung wird im Vorsitzjahr naturgemäß die menschenrechtlich prekäre Situation von Flüchtlingen mit sich bringen.“

Auch eine internationale Konferenz von Ombudsinstitutionen und NHRIs in der vergangenen Woche in Belgrad beschäftigte sich mit den aktuellen Herausforderungen in Transit-, aber auch Zielländern der Fluchtbewegungen. Kräuter: „Es gibt ein klares Kommitment, wonach Ombudseinrichtungen und NHRIs alle ihre Kompetenzen und Instrumente zum Schutz der Menschenrechte einsetzen.“

### **Rückfragehinweis**

Mag.<sup>a</sup> Stephanie Schlager, MA  
Volksanwaltschaft, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: +43 (0) 1 512 93 88 – 204  
Mobil: +43 (0) 664 844 09 18  
Email : [stephanie.schlager@volksanwaltschaft.gv.at](mailto:stephanie.schlager@volksanwaltschaft.gv.at)  
[presse@volksanwaltschaft.gv.at](mailto:presse@volksanwaltschaft.gv.at)  
Website: [www.volksanwaltschaft.gv.at](http://www.volksanwaltschaft.gv.at) und [www.theioi.org](http://www.theioi.org)